

BLAU EL

ERWÄHNUNGEN

(1) ein felsstück in blauell - der blauell im niederfeld 1690 schb

| NAME | LAGE | FLUR |
|-------------------|------------------------------|------|
| (1) blauel | NIEDERFELD / GRÜNBORNER FELD | ? |

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

(1) germ. *blewn-a - ahd. **bliuwan, pliuwan** - mhd. **bliuwen** = schlagen, stampfen, geißeln; davon:
ahd. **bliuwil, plûwil** - mhd. **bliuwel** = der Bleuel, die Stampfmühle, der Schlägel zum Wäscheklopfen

EIN SCHLAGHOLZ IM NIEDERFELD ?

Noch meine Großmutter musste die große Wäsche mit dem Bleuel, einem vorne brettförmig verbreiterten Holze schlagen und stampfen und auch im Kessel umrühren, bis ihr die allgemeine Verbreitung des Wäschestampfers, das war ein in sich gefedertes Kupferkesselchen an einer runden Stange, Erleichterung bei ihrer schweren Arbeit brachte.

Einfügen :Skizze eines Bleuels.

Auch die Pleuelstangen zur Kraftübertragung in den Dampfmaschinen, an den Dampflokomotiven und in den Otto- und Dieselmotoren haben eine vergleichbare Form zum Bleuel-Wäschestampfer alter Zeit - und daher auch ihre Namen.

Hatte nun im Mittelalter ein Flurstück die Form eines Bleuel, nannte man es in Niederhadamar einen 'blauel'; das ist eine Nebenform¹ mit -au-, wie sie auch in der Wetterau vorkommt.

Es handelt sich bei diesem Flurnamen um eine seltene Bezeichnung; zwischen Lahn und Sieg verzeichnet ihn der Hessische Flurnamenatlas nur 4 mal, Kehrein² im Westerwald etwas öfter.

Über die Lage des so nach seiner Form benannten Flurstückes lässt sich heute nichts Definitives mehr sagen; dass dort 1690 noch ein **Felsstück** genannt wird, lässt allerdings vermuten, es sei dort gewesen, wo die Flurkarten heute den Namen > STEINCHEN tragen; dort prallte vor Anlage des Westerwaldbahndammes die Elb gegen anstehenden Devonkalk und spülte hervor ragende Felsstücke frei. Sonst stehen im Niederfeld keine

¹ Vgl. Paul e.a., MHDG, §§ 74 und 246, Anmerkung 1

² NNB, S. 384

'Felsstücke' an; doch will das nichts heißen, da Kalkstein gerne abgebaut wurde, sei es für Bauzwecke, sei es für die Düngung kalkarmer Böden.

LITERATUR

[DW] II, 81, 83, 111 f
[KMHD] 40,
[HFNA]59
[EWB]92
[LMHD] 23,
[AHDW]18 [DW] II, 81, 83, 111 f
[KMHD] 40,
[HFNA]59
[EWB]92
[LMHD] 23,
[AHDW]18